Schon gewusst ?

Informationsblatt des Vereins **Bürger und Polizei e.V.**

BERGSTRASSE Bürger und Polizei e.V. miteinander füreinander

Nr.: 1/2010

Girls-Day bei der Polizeidirektion in Heppenheim

Inhalt:

- Editorial
- Mitgliederversammlung
- Alkohol und Drogen
- Weitere Aktionen

Herausgeber Verein „Bürger und Polizei e.V.“, Weiherhausstraße 21, 64646 Heppenheim, Tel. 06252/706-110, Fax -105

Editorial

Liebe Mitglieder,

auch in diesem Halbjahr haben wir unsere öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten fortgesetzt. Wir haben uns an vielfältigen Aktionen beteiligt, die im Sinne unserer Satzung Unterstützung erfahren sollten.

Die einzelnen Themen behandelten „Gewaltprävention in der Familie, früh einsetzende Kriminalprävention für Kinder und Jugendliche, die Sicherheit im Straßenverkehr und Verantwortungsübernahme für Gleichaltrige“.

Auch der interkulturelle Austausch konnte gepflegt werden.

Anlässlich unserer Mitgliederversammlung erfuhren wir von einer Kommunikationsexpertin Wissenswertes über den richtigen Umgang miteinander und dass sich Konflikte und letztlich Gewalt vermeiden lassen, solange noch geredet wird.

Ich wünsche Ihnen weiterhin eine schöne Sommerzeit und verbleibe
mit freundlichen Grüßen

Ihr

Werner Breitwieser
Heppenheim im August 2010

Gewalt kommt mir nicht in die Tüte

„Eine kreative Idee mit Signalwirkung“, so die Überschrift des Bergsträßer Anzeigers in seinem Artikel vom 19. November 2009 über die Kampagne des Arbeitskreises gegen häusliche Gewalt im Kreis Bergstraße. Dabei konnten über Einhunderttausend Papiertüten mit der Aufschrift „Gewalt kommt mir nicht in die Tüte“ von 124 mitwirkenden Bäckereien verteilt werden. Auf der Rückseite der Tüten waren alle im Kreis ansässigen Beratungsstellen und Telefonnummern aufgeführt. Mit dieser öffentlichkeitswirksamen Tütenaktion des Arbeitskreises wurde ein Thema in die Öffentlichkeit transportiert, über das noch viel zu wenig gesprochen wird. An der Aktion hatte sich der Verein finanziell beteiligt.

Mitgliederversammlung 2010

Die 14. Mitgliederversammlung fand am 15. April in der Gaststätte „Winzerkeller“ in Heppenheim statt. Es waren 14 Mitglieder anwesend. Der Vorsitzende berichtete über die Aktivitäten des letzten Geschäftsjahres. Diese sind ausführlich in den Info-Blättern veröffentlicht. Nach den üblichen Regularien und der einstimmigen Entlastung des Vorstandes erfolgte ein Vortrag von der Kommunikationstrainerin Rita Geimer-Schererz aus Mörlenbach.

Der Bericht hierzu im Bergsträßer Anzeiger ist mit Erlaubnis des Redakteurs nachstehend abgedruckt:

„Der Ton macht die Musik,

wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus“. Es gibt viele Sprichwörter über eine harmonische Gesprächskultur, doch im täglichen Umgang hapert es häufig an kommunikativer Kompetenz. Wer seinem Gesprächspartner gegenüber aggressiv begegnet, der muss sich nicht über ein entsprechendes Echo wundern. Die Kommunikationsberaterin und Mediatorin Rita Geimer-Schererz ist eine Expertin auf dem Gebiet zwischenmenschlicher Beziehungen. Über Ansätze gewaltfreier Kommunikation sprach sie jetzt beim Verein „Bürger und Polizei“ in Heppenheim. Im Kurmainzer Amtshof erläuterte sie das Konzept des Amerikaners Marshall Rosenberg, das auf sprachlichem Einfühlungsvermögen und einer grundsätzlich wertschätzenden Haltung basiert. Rosenbergs Modell ist aber weniger eine Kommunikationstechnik als die persönliche Bewusstwerdung dessen, was man mit seinen Worten beim anderen bewirken kann. „Es ist eine Gesprächsform, mit der man die Art des Sprechens und des Zuhörens neu lernen kann“ , so die Kommunikationstrainerin. Mit zwei Handpuppen erläuterte sie die beiden grundlegenden und gegenläufigen Möglichkeiten des

Miteinanderredens: Die Giraffe steht für gewaltfreie Kommunikation oder die „Sprache des Herzens“, weil das Tier über ein außergewöhnliches Herz verfügt. Der Wolf symbolisiert die lebensentfremdende Kommunikation, die in irgendeiner Form zu Gewalt beiträgt. Der Gewaltbegriff bezieht sich hier weniger auf konkrete körperliche Verletzungen als auf eine Haltung, die die Erfüllung eigener Bedürfnisse auf Kosten anderer verfolgt. „Man soll eigene Gefühle ausdrücken und nicht den anderen beschuldigen“, sagt die Trainerin. Das heißt: Tatsachen von Bewertungen unterscheiden, eigene Wünsche statt Forderungen formulieren. Ein ehrlicher Ausdruck und ein aktives Zuhören sind elementar, um zu verhindern, dass aus Vorwürfen Anschuldigungen und aus Bitten Drohungen werden. Auch den Dialog mit sich selbst bezeichnet Rita Geimer-Schererz als Voraussetzung für die Verarbeitung und Kontrolle des persönlich Geäußerten. Man solle außerdem genau hinhören und Botschaften des Gegenübers richtig wahrnehmen“.

Frau Geimer-Schererz in Aktion

Girls-Day 2010

Die jährlich wiederkehrende Aktion konnte erneut vom Verein unterstützt werden. Fast 100 Schülerinnen verschiedener Schulen aus dem Kreis Bergstraße besuchten die Polizeidirektion und informierten sich über Aufgaben und Berufsbild der Polizei. Eine Mutter bedankte sich danach schriftlich beim Vorstandsmitglied Peter Hoffmann, der sich um die Ausgestaltung gekümmert hatte. Sie teilte mit, dass ihre Tochter und deren Mitschülerinnen „total begeistert waren und den Mädels ein sehr positives Bild der Polizei vermittelt worden sei“.

Kriminaldirektorin Ludwig stellt sich den Fragen der Girls

Internationales Kinderfest

Die Akteure mit den Vorstandsmitgliedern Peter Hoffmann und Karl Jungmann

Die Lorscher Nibelungenhalle platzte am 25. April aus allen Nähten. Etwa 500 Teilnehmer feierten dort den „Tag des Kindes“ im Rahmen des Internationalen Kinderfestes, das inzwischen zu einer unverzichtbaren Veranstaltung im Kreis Bergstraße geworden ist. Die Organisation lag erneut in den bewährten Händen von Nabi Sevinc, dem Lehrer für muttersprachlichen Unterricht. Neben der Wingertsbergschule und mehreren Elternvereinen unterstützte wiederum der Verein „Bürger und Polizei“ das Fest. Somit konnte ein abwechslungsreiches Programm geboten werden, das auch Gelegenheit bot, den interkulturellen Austausch zu intensivieren.

Gutdrauf-Tag in der Lampertheimer Biedensandschule

Der Verein engagierte sich im Juni zum zweiten Mal bei diesem überaus sinnvollen Sporttag als Teil der Schulkampagne „bewegte Schule“. Schülerinnen und Schüler sollen dabei spielerisch lernen wie Bewegung, Entspannung, Stressbewältigung und gesunde Ernährung in den Alltag integriert werden können. Es handelte sich dabei auch um einen Beitrag für eine frühzeitige Kriminalprävention.

Fahri Erfiliz unterstützt im Auftrag des Vereins

Alkohol und Drogen im Straßenverkehr

Mit dieser Aktion am 8. Juni im Parktheater und auf dem Beauner Platz in Bensheim konnte mit Unterstützung des Vereins die erfolgreiche Veranstaltungsreihe fortgesetzt werden. Diesmal beteiligten sich das Goethe-Gymnasium und die Karl-Kübel-Schule mit ca. 800 Schülerinnen und Schüler der 10. und 11. Klassen. Es gelang erneut, die jungen zukünftigen Führerscheinneulinge auf das Thema Alkohol und Drogen auf emotionale Weise aufmerksam zu machen und sie mit den möglichen Folgen des legalen und illegalen Drogenkonsums zu konfrontieren. Die Mitorganisation erfolgte durch das Vorstandsmitglied Peter Hoffmann.

Die Referenten mit Vorstandsmitglied Peter Hoffmann

Interessierte Zuschauer beim professionellen Einsatz des Rettungsdienstes

Interkulturelles Fest in Bensheim

Der Verein präsentierte sich mit einem Informationsstand beim internationalen Fest am 26. Juni anlässlich der Internationalen Woche, ausgerichtet von der Stadt Bensheim und dem Ausländerbeirat.

Die Vereinsvertreter mit dem Infostand

T-Shirts für „Couragisten“

In der letzten Ausgabe des Info-Blattes war über die Ausbildung von so genannten „Schutzengeln“ in Heppenheim berichtet worden. Die jungen Leute hatten anschließend den Auftrag, sich Gedanken über ihre Bezeichnung zu machen. Dabei kamen sie zu dem Ergebnis, sich „Couragisten“ zu nennen, in Anlehnung an den Begriff Zivilcourage, die gefordert ist, eine solche verantwortungsvolle Aufgabe anzunehmen. Inzwischen ist ihre „Uniform“ fertig gestellt. Es handelt sich dabei um ein T-Shirt, auf dem auch der Verein als Kooperationspartner erscheint.

Aufschriften auf den T-Shirts

Aus dem Polizeialltag

Nur Karten gespielt

Bei der Polizei Bensheim meldete sich in den späten Abendstunden ein Frau, die mitteilte, sie könne auf Grund lauter, ständig wiederkehrender Klopfgeräusche aus der Nachbarwohnung nicht schlafen. Die Überprüfung durch die Beamten ergab, dass dort ein Skatspiel stattfand und die Trümpfe fauststark ausgespielt wurden. Der Einsatz hatte Erfolg, anschließend wurde in Zimmerlautstärke weitergeskatet.

Keine häusliche Gewalt

Der Anruf bei der Polizei, in einer bestimmten Wohnung würde sich gerade ein Fall von häuslicher Gewalt ereignen, entpuppte sich bei eingehender Überprüfung als Ente. Der Wohnungsinhaber hatte Probleme beim Zusammenbau eines neu erworbenen Regals und ließ seinem Unmut mit körperlichen und verbalen Attacken gegen das unfertige Regal freien Lauf.

Alligator mitten in Groß-Rohrheim

Ein vermeintlicher Baumstamm auf dem Bürgersteig mitten in Groß-Rohrheim entpuppte sich bei näherer Betrachtung durch zwei junge Männer gegen 2 Uhr morgens als lebendiger dreijähriger Alligator. Eine alarmierte Streifenwagenbesatzung der Polizeistation in Lampertheim fing das noch ungefährliche Tier ein. Da der Besitzer nicht gleich ermittelt werden konnte, verbrachte der Alligator die restliche Nacht in der Ausnüchterungszelle. Am nächsten Tag konnte festgestellt werden, dass das Tier zu einem in der Nähe gastierenden Zirkus gehörte und dort unbemerkt ausgebüxt war.

Polizeiaufnahme von der Echse